

Fakultät/Fachbereich: Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
Seminar/Institut: Biochemie und Molekularbiologie

Ab dem 01.04.2019 ist vorbehaltlich der Bewilligung der Drittmittel

in dem **Projekt „Regulation of (p)ppGpp-metabolic activities of RelA, Rel and SpoT (DFG WI3285/4-2)“**

die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von 36 Monaten.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Ziel ist es mittels biochemischer und strukturebiologischer Methoden die Funktion von ATPases während der Translation zu untersuchen und zu bestimmen. Dies setzt im Wesentlichen die Nutzung von in vitro Translationssystemen voraus, um Komplexe für die Kryo-Elektronenmikroskopischen Untersuchungen zu generieren. Ein Teil des Projektes besteht zudem darin ein besseres Verständnis für das Entstehen antibiotikaresistenter Bakterien zu erhalten, welches vor dem Hintergrund der fortschreitenden Prävalenz der multiresistenten Erreger in klinischen Umgebungen eine immer größer werdende medizinische Relevanz bekommt.

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums.

- Diplom oder Masterabschluss
- Erfahrungen mit Biochemischen und Molekularbiologischen Methoden wie PCR, Klonieren, Proteinexpression und Proteinreinigung
- Erfahrungen mit RNA wären von Vorteil
- Rechnergestützte/numerische Fähigkeiten sowie Linux und Unix basierte Erfahrungen im Programmieren

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

Bewerber sollten hochmotiviert sein, selbstständig arbeiten können und Wissensdurst mitbringen

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Daniel N. Wilson.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 15.01.2019 an: Prof. Dr. Daniel N. Wilson (daniel.wilson@chemie.uni-hamburg.de).

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden